

# Neue Lodzer Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-geliebte Nonpareille ober deren Raum 30 Kop. u. auf der 2. Seite Infantenische 9 Kop., für das Anst. 70 Pf., resp. 25 Pf. — Plakaten: 60 Kop. pro Bettelstelle oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen. Eingeladene Manuskripte, bei denen Donator nicht ausdrücklich verlannt wird, bleiben unbenutzt.

Ersteinst mündlich 12 Mal. — Der im Voraus zu zahlende Abonnementbetrag ist nicht illustrierter Sonntags-Beilage pro Jahr 8.40, p. Halbjahr 4.20, p. Quartal 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Postverendung: pro Quartal 2.25, ins Ausland pro Quartal 3.40. Dasselbe bei der Post 5 Mal 61 Pf. — Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Illustr. Sonntags-Beilage 10 Kop.

Nr. 558. Donnerstag, den (22. November) 5. Dezember 1912 11. Jahrgang.

## Lodzer Zentral-Zahn-Klinik

Petrikauer-Strasse Nr. 86, im Hause Petersfilge, Telefon Nr. 1479.  
 Empfang nur von diplomierten besten zahnärztlichen Kräften.  
 Die Kabinets sind mit elektrischer Einrichtung ausgestattet.  
 Ganze Gebisse von 28 Zähnen kosten 16 Rubel 80 Kop. — Für langjährige Dauer wird garantiert. — Reparaturen und Umarbeiten gebrochener Kautschuk- und Goldplatten auf der Stelle.  
 Konsultation unentgeltlich.  
 Zahnziehen ohne Schmerzen.  
 Plombieren kranker Zähne 45 Kop. Künstliche Zähne à 75 Kop. Für Zahnentfernung 15 Kop.  
 7448

## Winter-Aufenthalt Sanatorium Wehrwald

Höchsteleene Lungenheilstätte Deutschlands, b. Zoodmoss, südlicher Bad, Schmarwald, 861 m. über dem Meere, Verpflegung Wehr, Politisch freibehender Arzt im Hause.  
 Schneeweiß gebleichte baumwollene Lumpen, Strümpfe, Tricotagen und edelwarze gefärbte Strümpfe für Kellereien, Waffelfabriken und Spinnereien liefert billigst Fabrik „Katalin“ in Borsch, Station der Warschau-Wiener Eisenbahn.  
 15314 Direktor Arzt: Dr. Lips. 15364

**Residenzzirkus L. P. Truzzi**  
 Lergowh Rynek. Telefon 21-68.  
 Donnerstag, den 10. Dezember 1912:  
**Große Wohltätigkeits-Vorstellung**

**Ziegel-Strasse Nr. 25**  
**Grosse Kunst-Ausstellung** zu Gunsten des Reconvalescentenheims „Hydrowisto“ unter Beteiligung der größten Krakauer, Warschauer und hiesigen Künstler.  
 Geöffnet: von 3 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends an Wochentagen, und von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends an Sonn- u. Feiertagen.

**HELENENHOF**  
 Der schöne Helenenhof Saal wird den Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Vereinsfestlichkeiten, Soireen, Bällen usw. bestens empfohlen. Erstklassiges Restaurant, das die Lieferung von Soupers und Dinners für die Festlichkeiten mit flotter Bedienung und zu billigen Preisen übernimmt, am Platze. Grosser Vorrat an Weinen u. Delikatessen. Gutgepl. Biere usw.

**D. Z. Saradzew**  
 empfiehlt sehr alten  
**COGNAC O. C.**  
 ZU HABEN IN ALLEN BESSEREN GESCHÄFTEN.

**MADERA**  
 SZUSTOWA.  
 14707

**Inserate** für sämtliche Tagesblätter des Ortes sowie für Zeitungen und Wochenschriften  
 zu Redaktionspreisen mit Rabatt vermittelt das  
**Internationale Annoncen-Bureau**  
 1243  
 Warschau Für ständige Auftraggeber verfassen wir Originaltexte nach amerikanischem System. Petrikauerstr. 48. Telefon 21-42

**MEHR ALS 15.000 AERZTE**  
 haben schriftlich bestätigt dass  
**SANATOGEN-BAUER**  
 ein vorzügliches Nähr- und Kräftigungsmittel für Schwache, Nervöse, Blutarme und Kranke ist.  
 Echt nur mit roter Banderole. Weitere Erklärungen durch die General-Vertretung für Sanatogen-Bauer  
 Warschau, Marszałkowska 129  
 15314

**Neueröffnete Klinik für Zahn- und Mund-Krankheiten**  
 von **Zahnarzt St. DĄBROWSKI.**  
 Besondere Abteilung für künstl. Zähne, Kronen und Goldbrücken unter der Leitung des Zahn-Technikers G. Perkis. Sämtl. bekannte Zahnplombierungsmethoden. Schmerzloses Zahnziehen. Empfang ohne Unterbrechung u. 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Zahnarzt S. Dąbrowski empfängt in seinem Privatkabinett bei der Zahnklinik Petrikauerstrasse Nr. 127, Ecke Nowadowskistrasse. Ueber der Apotheke Dr. Derrn Danielowst. Telefon Nr. 25-89

**Forman** gegen Schnupfen  
 Dose 25 Kop.  
 Es werden wertvolle Nachahmungen verkauft. Jede Dose echtes Forman mit folgende Firma tragen Dresdener Chemisches Laboratorium Lingner in Dresden 13439

**Mode-Salon M-me Iréne**  
 Dzielnia-Strasse Nr. 111.  
 Telefon 18-01. Telefon 18-01. 7281

**Dr. B. REJT**  
 aus dem Auslande zurückgekehrt.  
 Srednia-Strasse Nr. 5.  
 Spezialarzt für Haut-, Haar-, venerische Krankheiten u. Kosmetik. Behandlung nach Ehrlich-Data (606 und 604 intravenöse). Behandlung mit Elektrizität (Elektrolyse und vibrations-Massage). Sprechstunden von 9-1 und 4-8, Sonntags von 9-2. 15550

**A. KULESZA** Klavier-Niederlage  
 Andzejstrasse Nr. 1, Ecke Petrikauerstr.  
 empfiehlt neue und gebrauchte Pianinos erhaltener in- und ausländischer Firmen. Wahre Preise. Gegen bar und Ratensahlungen, sowie Austausch gebrauchter Pianinos. Es werden Reparaturen angenommen. Stimmen. (1874)

Zahnärztliches Kabinett 110485  
**L. SLADKIN**, Str. 4.  
 Chem. Assistent des zahnärztlichen Instituts d. Hofzahnarztes Engel in Berlin.  
 Spezialist für zahnärztliche Metalltechnik, Goldkronen, Brücken künstliche Zähne ohne Gaumen, Gold- und Porzellan-Plomben. Regulierung schief gewachsener Zähne etc. Sprechstunden: von 10-1 und von 4-8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10-12 Uhr vormittags.

Reiner Wolhynischer **HONIG**  
 bekannt durch seine Güte, zum Preise von 25 Kop. das Pfund zu verkaufen. Beim Einkauf von mehr als 20 U. Rabatt. Lodz, Ramrotstr. Nr. 13, bei E. Pfeiffer, Waagn. Nr. 1. 15791

**DAS BESTE APENTA**  
 OBERES BITTERWASSER  
 15314

**Die Polizeireform.**  
 Das Ministerium des Innern beabsichtigt, wie bereits wiederholt berichtet, mit aller Energie an die Umgestaltung des Polizeiwesens zu schreiben. Hierzu schreibt die „Petb. Ztg.“:  
 Man kann diese Absicht nur billigen, denn das Polizeiwesen trägt noch viele Züge aus jener Zeit, die hinter den Alexandriner Reformen liegt. Die Mängel unseres Polizeiwesens sind in die Augen springend, aber sie gipfeln keineswegs in den Gepflogenheiten aus der guten alten Zeit, die schon Gogol gezeigelt hat und die auch noch heute bestehen. Wenn diese Gepflogenheiten auch dem Bürger ganz besonders stark in die Augen springen, so sind sie füglich doch nur eine nebensächliche Erscheinung, die aus wesentlichen Mängeln des Polizeiwesens resultiert.  
 Diese Mängel zählt der Minister des Innern in seiner Vorlage auf. Sie bestehen in: der Uneinheitlichkeit und Systemlosigkeit der Organisation; der ungenügenden Spezialisierung der Beamten für die einzelnen Dienstbranchen; der Unzulänglichkeit des Personalbestandes in ethischer Beziehung; der ungenügenden Sicherung der materiellen Lage der Beamten.  
 Der Minister weist mit Recht darauf hin, daß die Polizei gegenwärtig mit Funktionen überlastet ist, die eigentlich nichts mit dem Polizeidienst zu tun haben und die Beamten von der Ausübung ihrer direkten Pflichten abhalten. Diese Überlastung mit Aufträgen aller Art geht so weit, daß man ruhig sagen kann, daß der Schutz des Eigentums und der Sicherheit selbst in den großen Zentren durchaus ungenügend ist, wozu dann noch kommt, daß die Stats zumest veraltet sind und die Zahl der Polizeibeamten in keinem Verhältnis zur Bevölkerungsziffer steht. Die Polizei ist der rasch wachsenden Kriminalität nicht mehr gewachsen, daher bleiben zahlreiche Urheber von Verbrechen unentdeckt und die Zahl verwegener Anschläge mehrt sich in manchen Gegenden und Städten des Reichs in erschreckender Weise. Besonders bedenklich erscheint die numerische Schwäche der Polizei in der Umgegend grösserer Zentren, wo das Hooliganwesen zu einer gemeingefährlichen Erscheinung, die die Bevölkerung terrorisiert, geworden ist.  
 Die Vereinfachung der auf das Polizeiwesen bezüglichen, gegenwärtig in sämtlichen Teilen des Reichs Satonow verstreuten, zum Teil veralteten Bestimmungen, soll auch mit diesem Zustande auszuräumen. Sämtliche Polizeieinrichtungen sollen in Zukunft in absteigender Instanz dem Minister des Innern, dem Chef der Gendarmen, dem Gouverneur resp. dessen Gehilfen unterstellt werden. Der Gehilfe des Gouverneurs wird aus der Zahl der Stabsoffiziere des Gendarmenkorps ernannt.  
 Auf diese Weise soll also das gesamte Polizeiwesen der Gendarmerie unterstellt werden, während gegenwärtig neben der Gendarmerie die sog. Sicher-

Heizpolizei mit ihren verschiedenen Unterabteilungen besteht.

Was nun die Ausbildung für die einzelnen Dienstbranchen anlangt, so läßt sie gegenwärtig alles zu wünschen übrig, da die Beamten nur in einzelnen großen Zentren Fachausbildung erhalten, während in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle hiervon keine Rede sein kann.

Wir meinen, daß das Wesen des Polizeibienstes nicht in der rein äußerlichen Strammheit, nicht in der Augendienerei vor der Staatschranke zu bestehen hat, sondern daß den Mannschaften das Pflichtgefühl aneugehen werden muß, daß sie nicht nur über ihre Pflichten, sondern auch hinsichtlich ihrer Rechte im klaren sind und nicht nur daran denken müssen, jeder Verantwortung aus dem Wege zu gehen.

Die sittlichen Qualitäten unserer Polizei sind im allgemeinen nicht hoch, — je weiter man sich von den Zentren entfernt, um so niedriger wird das Niveau; namentlich muß das von der Landpolizei gesagt werden, in der man noch vielfach Gestalten finden kann, die keineswegs in den Rahmen eines modernen Kulturstaats hineinpassen.

Die miserablen Gagen, die den Polizisten gezahlt werden, verbietet nicht nur die sorgfältige Auswahl des Materials, sondern sie sind auch die Ursache, daß gewisse Eigenschaften der alten guten Zeit noch immer im Schwange sind, und zwar nicht nur in der dunklen Provinz, sondern auch in großen Zentren.

Im Expose des Ministers finden wir leider keinen Hinweis auf eine sehr wichtige Seite der Reform, auf die absolute Einhaltung der Gesetzmäßigkeit seitens der Polizei, d. h. die Abgrenzung und Regulierung der ungeheuren diskretionären Gewalt, über die sie gegenwärtig verfügt.

Wir sind überzeugt, daß bei der Besprechung der Reform in der Reichsduma das Schwergewicht gerade auf diese Seite der Angelegenheit verlegt werden wird, und zwar von Elementen, die nicht in den Verdacht geraten können, am sog. Blaukoller zu leiden.

### Der Unterrichtsminister über die Zustände in den Hochschulen.

In einem Gespräch mit einem Mitarbeiter der Petersb. Gaz. hat nach der „Pet. Stg.“ der Unterrichtsminister E. A. Casso verschiedene Mitteilungen über die gegenwärtige Lage der Hochschulen gemacht, die um so bedeutsamer sind, als sie zugleich Aufschlüsse über die Richtlinien der Hochschulpolitik des Ministers gewähren.

selbst in dem Fall, daß diese energisch gegen eine Störung der Vorlesungen protestieren, erreichen die Manifestanten ihr Ziel, denn beim allgemeinen Lärm und Gegenlärm könne an eine Fortsetzung der Vorlesungen nicht gedacht werden; ganz wie im Theater ein Häuflein Bischen trotz des Vorklammers der überwiegenden Mehrheit der Zuschauer einem den Genuß der Vorstellung veragellen könne.

Vom allgemeinen Interesse dürfte auch die Stellungnahme des Ministers zur Frage der Autonomie der Hochschulen sein. E. A. Casso erklärte sich für einen überzeugten Anhänger derselben; er sei keineswegs Gegner des Autonomiegesetzes vom 27. August 1908, wie vielfach angenommen werde, er sei nur gegen die Erscheinungen, die für gewöhnlich mit der Autonomie in Verbindung gebracht würden.

Von Interesse ist ferner die Äußerung des Unterrichtsministers betreffend die durch die jüngsten Zirkulare über die Hebung des lateinischen Unterrichts in den Mittelschulen hervorgerufenen Gerüchte über eine „Mäntel zum Klassizismus“.

### Aufrehr in der Mongolei.

Auch im westlichen Teile des chinesischen Reiches machen sich Zeichen des Zerfalles bemerkbar. Aus Koton Karagai wird berichtet, daß im Altaijtrift gegenwärtig 5000 Mann chinesischer Truppen zusammengestellt werden, um gegen aufrehrerische mongolische Stämme zu ziehen.

golenchans ist absolut chineisenfeindlich geworden. Es sind bereits Nachrichten bei ihnen eingetroffen, daß der Futuku sich von China losgesagt habe, und sie wollen das gleiche tun.

Der Vorstand des mongolisch-tibetanischen Bureaus im Ministerium des Auswärtigen, Fürst Na, berief die Korrespondenten ausländischer Zeitungen zu sich und unterbreitete ihnen ein umfangreiches Material, aus dem ersichtlich sein sollte, daß die russische Regierung die Mongolenfürsten gefügig gemacht habe, damit sie sich von der chinesischen Republik losreißen.

Die republikanischen Parteien gaben zu Ehren der Korrespondenten japanischer Blätter ein Bankett, bei dem ganz offen japanische Hilfe gegen die russischen Absichten auf die Mongolei gefordert wurde.

Es stellt sich heraus, daß die Reise des Generals Choin nach Tokio in einer wichtigen politischen Mission erfolgt, die den Zweck verfolgt, den Standpunkt der japanischen Regierung in der mongolischen Frage genau kennen zu lernen.

Die chinesische Regierung wandte sich an das Staatsdepartement in Washington mit dem Ersuchen, sich an einem Proteste gegen die Schließung der „offenen Türe“ in der Mongolei durch das russische Sonderabkommen zu beteiligen.

### Tatts Botschaft an den Kongress.

Präsident Tatts Botschaft an den heute eröffneten Kongress beginnt mit einer Ermahnung zur Einigkeit und zur Stetigkeit in der äußeren Politik, die weit über Parteikonflikte gestellt und von den Differenzen der inneren Politik vollständig getrennt werden solle.

Champagne  
**LOUIS DE BARY**  
Erstklassige franz. Marke!  
Inländ. Flaschenfüllung!  
Zollersparnis 2 Rb.!

Die zentralamerikanischen Republiken besitzen großen Reichtum und benötigen nur Stabilität und die Mittel zur finanziellen Wiedergeburt, um in eine Aera des Friedens und der Prosperität einzutreten.

### Inländische Nachrichten.

— Beschwerden der Baptisten über den Gouverneur von Livland. Der Vertreter der Baptisten Livlands Herr W. Ketler wurde am 17. (30.) November vom Ministerpräsidenten W. N. Kozowzew entlassen und beschwerte sich bei diesem über das Verhalten des Gouverneurs von Livland gegen die Baptisten Gemeinden in Riga und anderen livländischen Städten.

Wilna. Das Kriminalkassations-Departement des Dirigierenden Senats hat soeben, wie die „Lit. St.“ berichtet, die gegen den Priester Mikolajunas auf Grund des § 129 des neuen Strafgesetzes erhobene Anklage verhandelt.

### Podzer Kunst-Ausstellung.

Die neueröffnete Kunstausstellung an der Biegelstraße Nr. 25 zugunsten des Erholungsheims „Uzdrowisko“, gehört unstreitig zu den größten Kunstausstellungen, die wir seit Jahren in Lodz gesehen haben.

Kunstwerke, die unvergleichliche Stimmung, die in diesem Bilde lebt und weht, den intimen Reiz und das gedämpfte Kolorit, der diesem Werke innewohnt, eines Tages aufs neue entdecken.

ders in einem Porträt ist die Klarheit und Reinheit der Form, die Wahrheit und Stärke des Ausdrucks in Flug abgewogener Künstlerschaft zur Verförperung gebracht.

Von hervorragender künstlerischer Potenz ist W. L. Hoffmanns „Das tägliche Brot“. Welche Auffassung und Durchführung. Es sind hier alte Werte und doch neue Werte.

# Der Waffenstillstand auf dem Balkan.

**Konstantinopel, 4. Dezember.** (P. T.-A.)

Nach Empfang der bulgarischen Antwort, der Forderung Griechenlands, Sanina, Chios und Mytilene zu übergeben und die Blockade aufrecht zu erhalten sowie nach den Verhandlungen mit Geshow wurde das Waffenstillstandsprotokoll um 10 Uhr abends von den Türken, Bulgaren, Serben und Montenegro unterzeichnet. Die Zeitungen vermuten, daß die Weigerung Griechenlands, das Protokoll zu unterzeichnen, im Einverständnis mit den Verbündeten geschah, um die Blockade zu verlängern, die der Türkei großen Schaden verursacht.

**London, 4. Dezember.** (Spez.) Die türkischen Bedingungen über den Waffenstillstand sind viel weitgehender, als die telegraphischen Gerüchte ausdrücken. Danach verlangt die Türkei nicht nur das Recht, alle belagerten Festungen zu verproviantieren, sondern ebenfalls alle in Mazedonien und andernwo stehenden türkischen Truppen zu verpflegen. Desgleichen verlangt die Türkei das Recht, auch durch das Adriatische und Ionische Meer Lebensmittel unter Zuficherung freien Geleits befördern zu dürfen. Von griechischer Seite wird erklärt, dieser Forderung unmöglich zustimmen zu können, da man es nicht dulden kann, daß die Türkei während eines Waffenstillstandes Vorräte zur Weiterführung des Krieges anhäuft.

**Konstantinopel, 4. Dezember.** (Spez.) Die Nachricht von der Unterzeichnung des Waffenstillstandes, die spät abends durch die Agence Ottomane bekannt gegeben wurde, hat hier großes Aufsehen hervorgerufen. Die Tatsache, daß Griechenland den Vertrag nicht mitunterzeichnet hat, ruft hier keinerlei Beunruhigung hervor. In politischen Kreisen erklärt man vielmehr, daß Griechenland heute nachträglich sich dem Waffenstillstand anschließen werde. Die drei Verbündeten hatten die Unterzeichnung des Vertrages gestern vorgenommen, um Griechenland vor ein fait accompli zu stellen. Die Vorbesprechungen für die Friedensverhandlungen wurden bereits gestern Abend von den türkischen Bevollmächtigten durchgesprochen.

**Sofia, 4. Dezember.** (Spez.) Der Bulgarenkönig Ferdinand hat alle Verhandlungen beim Waffenstillstand bisher mit Erfolg geleitet und man vertraut auf seine Geschicklichkeit, daß er alle ferneren Schwierigkeiten überwinden und die Spannung unter den Verbündeten leicht beseitigen wird. Die türkischen und griechischen Unterhändler können sich über Sanina nicht einigen und deshalb soll Griechenland dem Waffenstillstand nicht beigetreten sein. Nebenfalls wird es aber bei den Friedensverhandlungen in London vertreten sein.

Aus Mustapha Pascha wird gemeldet: Bulgarenische Parlamentäre sind gestern in Adrianopel eingetroffen, um wegen der Übergabe der Festung zu verhandeln. Neben der Resultate der bisherigen Unterhandlungen ist noch nichts Näheres bekannt.

**Belgrad, 4. Dezember.** (Spez.) Die Türkei hat als Ort für die Friedensverhandlungen London vorgeschlagen. Die Regierungen Serbiens und Bulgariens glauben, daß dieser Vorschlag von Riamil Pascha ausgeht, der bekanntlich ein großer Freund Englands ist und hofft, daß die türkischen Interessen am besten in der englischen Hauptstadt verteidigt werden. Beide Regierungen sind bereit, den türkischen Vorschlag zu akzeptieren, würden jedoch Sofia, Brüssel, Genf oder Haag für die Verhandlungen vorziehen.

**London, 4. Dezember.** Die Friedenskonferenz wird, wie man jetzt sieht, hier stattfinden. Es werden definitive Friedensbedingungen ausgearbeitet werden, die den bevollmächtigten Vertretern der einzelnen Regierungen vorgelegt werden. Auch Griechenland wird sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen, obwohl es den Waffenstillstand nicht unterzeichnet hat.

**Turin, 4. Dezember.** Die hiesige Morgenpresse führt in Folge der Ablehnung des Waffenstillstandes durch Griechenland eine sehr heftige Sprache. Die Ereignis spiegelt sich in einem Artikel der „Gazzetta del Popolo“ wieder, die u. a. schreibt: „Als die Mächte merkten, daß ihre Interessen in Smyrna, Saloniki und Konstantinopel bedroht seien, beeilten sie sich, ihre Kriegsschiffe dorthin zu entsenden. Die italienische Flotte sollte diesem Beispiel folgen und eine Flotte nach Balona dirigieren. Große Eile ist geboten, wenn die Regierung die öffentliche Meinung, die durch die herausfordernde Haltung Griechenlands äußerst erregt ist, beruhigen will.“

Auch die „Stampa“ verlangt, daß die italienische Regierung sofort Kriegsschiffe nach Balona entsende, die sich eventuell mit Gewalt der Landung griechischer Truppen widersetzen sollen, zumindest aber den Schutz der in Balona ansässigen Italiener übernehmen müßten.

**Paris, 4. Dezember.** (Spez.) Die heutige Morgenpresse sieht die Krise zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien außerordentlich ernst an. So schreibt der „clair“: „Der Augenblick ist ernst. Das Wichtigste für uns ist es, sofort bereit zu sein und keine Anflughen zu begehen.“

Auch die übrigen Wälder fordern die Regierung auf, sich keinesfalls dämpfen zu lassen. Sie weisen noch immer auf den festen Ton der Rede des deutschen Reichskanzlers hin und erklären, daß Oesterreich durch diese Worte Herrn v. Bethmann-Hollwegs von neuem zur Festhaltung an seinen Forderungen ermutigt wurde.

Einige Blätter, wie die „Petit Republique“ wollen jedoch auch wissen, daß der feste Ton der Kanzlerrede weniger zur Ermutigung Oesterreichs dienen sollte als vielmehr einen Nachdruck auf Serbien auszuüben.

**Petersburg, 4. Dezember.** Obwohl Pressstimmen noch nicht vorliegen, steht es fest, daß die Rede des deutschen Reichskanzlers einen gewaltigen Eindruck in russischen politischen Kreisen hervorgerufen hat. Man ist der Ansicht, daß durch die Rede die Lage sich plötzlich bedeutend verschärft hat.

**Kampf um den Tarabosch.**  
**Antivari, 4. Dezember.** (Spez.) Der Entscheidungskampf um den Tarabosch hat am Morgen des 2. Dezember begonnen. An ihm nehmen 25.000 Montenegriner teil. Der König hat sich an die Spitze der Belagerer gestellt, die nach einigen Tagen ohne Mühsicht auf die Zahl der Opfer den Predicaberg stürmen will. Dieser gegenüber dem Tarabosch liegende befestigte Bergkopf soll nach seiner Einnahme dann dazu dienen, den Tarabosch zu bezwingen. Es kann dann ein wirksamer Feuer aus gleicher Höhe auf dessen Befestigungen eröffnet werden. Der türkische Verteidiger hat die Pflicht erkannt und antwortet seitdem von Bredica mit Geschützen, aus denen er bisher noch nie einen Schuß abgegeben hatte. Der Sturm dürfte für die Montenegriner sehr blutig werden, da die Türken den Berg wie am Tarabosch unterminiert und viele kleinere Geschütze aufgestellt haben.

**Adrianopel zum äußersten Widerstand entschlossen.**  
**Konstantinopel, 4. Dezember.** Ein drahtloses Telegramm, das um 11 Uhr 50 Min. aus Adrianopel hier eingetroffen ist, meldet, daß das bulgarische Bombardement an Heftigkeit bedeutend nachgelassen hat. In der Nacht vom 2. Dezember kam es zu einem unbedeutenden Artilleriekampf an der Ostseite der Stadt, der am nächsten Tage auf der Südseite seine Fortsetzung fand. Die Stimmung der Bevölkerung und der Besatzung ist gut. Der Kommandant teilt mit, daß er entschlossen ist, die Stadt bis zum Aussterben zu halten.

**Sanina — ein zweites Skutari.**  
**Sofia, 4. Dezember.** (Spez.) Falls Griechenland auf der Uebergabe Saninas beharren und seine Einigung sowohl über diesen als auch über die anderen zwischen der Türkei und Griechenland bestehenden strittigen Punkte zu Stande kommen sollte, soll folgender Ausweg gefunden werden. Zwischen der Türkei und Griechenland wird der Kriegszustand für anhaltend erklärt werden, mit den übrigen drei Verbündeten wird ein Waffenstillstand abgeschlossen. Dabei wird Griechenland auch die Konferenz in London beschicken.

**Nom, 4. Dezember.** (Spez.) Aus Korfu wird hierher berichtet: Es treffen immer neue Nachrichten aus dem Wlajet Sanina ein. Sie berichten, daß die Festung Sanina sich noch immer hält und die sieben Wochen Belagerung einschließlich Bombardement aus 20 großen Geschützen überstanden hat. Begreiflicherweise herrsche eine schreckliche Teuerung in der besetzten Stadt und ein Teil der Bevölkerung verlangt die Kapitulation. Trotz des Drängens der ausländischen Konsuln erklärt aber der Verteidiger Effad Pascha, er werde nicht übergeben. Beauftragte Patrouillen durchziehen Tag und Nacht die Straßen, seit entdeckt wurde, daß zum mindesten der Griechen eine Verschwörung angezettelt war. Vier angelegene Griechen wurden wegen Beteiligung an derselben gehängt. In den letzten Tagen hat Effad Pascha die vierie Bitte der Konsuln, zu übergeben, abgelehnt. „Nur mein Nachfolger, der nach meinem Tode Kommandieren wird, das tun können“, soll er gesagt haben. Er verfügt über 14.000 Mann Regular, 3000 ihm ergebene Albanesen und ebensolche Paschi Bogzats unter Fiaz Bey. Die Höhen im Südosten von Sanina sind mit 110 großen und kleinen Kruppgeschützen armiert und haben bis jetzt trefflich Widerstand geleistet.

**Strömungen in Rumänien.**  
**Bukarest, 4. Dezember.** (Spez.) Die öffentliche Meinung in Rumänien hat sich noch nicht im Sinne einer bestimmten, sicheren Richtung der Auslandspolitik orientieren können. Einige Zeitungen treten für den Anschluß Rumäniens an den siegreichen Balkanbund ein, andere fordern das Verbleiben in der Freundschaft mit Oesterreich. Stellenweise wird die persönliche Politik des Königs als schwächlich und gegen die Landesinteressen verstoßend bekämpft.

**Semlin, 4. Dezember.** (Spez.) Die Belgrader politischen Kreise beschäftigen sich angeblich mit militärischen Abkommen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien als Ergebnis der Bukarester Reise des Armeepeters von Höghendorf sehr lebhaft. Danach soll im Falle eines Krieges mit Serbien, sowie feinerzeit Montenegro den Krieg gegen die Türkei eröffnete, Rumänien den ersten Angriff gegen Serbien unternehmen. Diese Nachricht erscheint nicht recht glaublich, aber in militärischen Kreisen Serbiens hat sie immerhin sehr unangenehm berührt, weil solchenfalls die serbische Verteidigungslinie eine sehr beträchtliche Ausdehnung erfahren würde, nach dazu, da im Kriegsfall Serbien auf die Hilfe Bulgariens nicht rechnen können, weil König Ferdinand für einen solchen Fall bereits die vollste Neutralität Bulgariens Oesterreich-Ungarn zugesagt haben soll.

**Pierpont Morgan will die Schrecken des Krieges sehen.**

**Sofia, 4. Dezember.** Es verlautet, daß Pierpont Morgan, der von der bulgarischen Regierung die Erlaubnis erbeten hat, die Schrecken des Belagerungskrieges vor Adrianopel und des Kampfes um die Schatalschalinie zu sehen, dies mit der Absicht tut, sich an einer großen Friedensaktion mit einem stärkeren Friedenskapital als Carnegie zu beteiligen, also gewissermaßen ein Konkurrenzinstitut zu Carnegie zu begründen.

## Antiösterreichische Kundgebungen auf Sardinien.

**Mailand, 4. Dezember.** Aus Cagliari, der Hauptstadt der Insel Sardinien wird berichtet, daß sich dort große kürmische Kundgebungen gegen Oesterreich unter Führung der irredentischen Studentenschaft abspielten. Das österreichische Konsulat in der Via Mauno wurde von 120 Mann Carabinieri bewacht, die mit aeronomem Säbel in die Menge eindrangten, die „Nieder mit Oesterreich!“ gerufen hatte. Mehrere Personen sind schwer verletzt, zahlreiche Verhaftungen kamen vor. Auf dem Plage bei Martini wurde eine Puppe verbrannt, die den Kaiser von Oesterreich darstellte sollte. Die Kundgebungen dauern fort.

## Endgültiger Abbruch der türkisch-griechischen Verhandlungen.

**London, 5. Dez.** (Spez.) Hier ist heute die Nachricht eingetroffen, es habe gestern noch eine Sitzung der türkischen und griechischen Delegierten in Vattischi stattgefunden. Die Türkei habe aber die Verhandlungen endgültig abgebrochen, da Griechenlands Bedingungen durchaus mannehmbare waren.

## Hartwig soll abberufen werden.

**Berlin, 5. Dezember.** (Spez.) Die „Deutsche Tageszeitung“ berichtet aus Petersburg, der russische Gesandte in Belgrad, Hartwig solle von seinem Posten abberufen werden. Er wurde nach Petersburg berufen, wo er mit Sazonow konferenzieren soll. — Diese Nachricht ist in Anbetracht der großen Rolle, die Hartwig im serbisch-österreichischen Konflikt gespielt hat, von weittragender Bedeutung.

## Albanien.

**Belgrad, 4. Dezember.** (P. T.-A.) Die „Samoupravna“ schreibt, daß die Balkanstaaten die Teilung Albanien im Interesse des Friedens und der Ruhe wünschen. Den Albanern werden alle Rechte wie den Serben zuerkannt werden. Oesterreich ist dagegen. Es hat vor 15 Jahren mit Italien ein Abkommen getroffen zur Erhaltung Albanien unter der Oberhoheit der Türkei oder als autonomer Staat, doch ist dieses Abkommen nur für die beiden Staaten verbindlich und nicht für die Balkanstaaten, da es nicht den Charakter eines internationalen Abkommens trägt, das von allen europäischen Staaten getroffen worden. Die Neuerung der österreichischen Presse, daß im Falle Serbien einen Ausgange zum Adriatischen Meere durch Albanien erhält, Serbien der österreichischen Flotte das Meer verperrt, muß als eine willkürliche Vermutung angesehen werden. Der Ausgange Serbiens zum Meere ist für seine ökonomische Unabhängigkeit unbedingt erforderlich. Die Zeitungen berichten täglich über Kriegsvorbereitungen Oesterreichs und Zusammenziehung bedeutender Streitkräfte an der westlichen Grenze.

**Paris, 4. Dezember.** (Spez.) Die aus Montenegro und Albanien vorliegenden Nachrichten besagen, daß in Drosit, der Hauptstadt des Miriditenlandes, das unabhängige Albanien ausgerufen wurde. Fürst Bihododa, der Führer der Miriditen, ist von Ismail Kemal als selbständiger Bundesfürst Albanien ernannt worden. Daraus glaubt man, daß Albanien eine Art Bundesstaat von kleinen Fürstentümern unter einem Könige werden soll. Damit erhöhen sich die Chancen für ein Königtum aus nichtalbanischem Geschlechte, das über diesen Stammesfürsten steht.

**Athen, 4. Dezember.** (Spez.) Zu der albanesischen Frage erklärt man hier an ministeriellen Stellen: Minister Tripis hatte den Albanen bereits vorgeschlagen, eine nationale Einheit herzustellen und dem geeinigten Albanien dann den Schutz und das Bündnis Griechenlands angetragen. Es war aber unmöglich, eine Einigung herzustellen. Das werde auch dieses Mal der Fall sein.

**Berlin, 5. Dezember.** (Spez.) „Berl. Tagbl.“ und „Tägl. Rundsch.“ berichten aus Wien, auf Verlangen Oesterreichs sei der Name der Konferenz der Mächte geändert worden. Ebenfalls sei es dem österreichischen Einfluß zu danken, daß die Konferenz nicht in Paris stattfinden wird, da Oesterreich nicht wünscht, daß der russische Botschafter in Paris Iswolski an den Verhandlungen teilnehme.

**Berlin, 5. Dezember.** (Spez.) Aus Ballona wird gemeldet, daß die provisorische albanische Regierung erfahren hat, daß die Serben beabsichtigen, nach Albanien Banden von Freiwilligen abzuschicken, die ein Blutbad und den Albanern anrichten sollen. Die albanische Regierung hat bei der serbischen Regierung gegen ein solches Vorgehen protestiert.

**Wien, 5. Dezember.** (Spez.) Das kommunikative Sachen des Konsuls Prochaska wird in der nächsten Woche erscheinen. Von der Antwort Serbiens wird die weitere Entwicklung der Angelegenheit abhängen. In diplomatischen Kreisen laßt man nicht, daß Rußland im Falle eines österreichisch-serbischen Krieges, Serbien unterstützen wird. Die serbische Presse bemüht sich, Bevölkerung auf einen Krieg vorzubereiten. Die Belgrader „Politika“ glaubt, daß auf der Balkankonferenz die Angelegenheit Bosniens und der Herzogewina zugunsten Serbiens entschieden werden wird.

**Budapest, 4. Dezember.** (P. T.-A.) Der „Pester Lloyd“ meldet, daß die Regierung ungarisch des Pferdeausfuhrverbots der türkischen Kommission gestattete, 2000 Pferde auszuführen.

**Budapest, 5. Dezember.** (P. T.-A.) Die Deputiertenkammer votierte die neuen Militärgesetzesprojekte und setzte das Rekrutencontingent für das nächste Jahr fest.

**Bukarest, 5. Dezember.** (Spez.) Die rumänische Regierung beabsichtigt, anlässlich der Ausschreitungen, die sich die Serben gegenüber den Kngowalachen und Rumänen in Spiras haben zuschulden kommen lassen, zu intervenieren. Der rumänische Gesandte in Athen sammelt Material in dieser Angelegenheit und wird es binnen Kurzem nach Rumänien absenden.

## Zu den diplomatischen Verhandlungen Oesterreich-Ungarns mit seinen Nachbarn.



Generalstabchef von Schemma, der Chef des österreichisch-ungarischen Generalstabes, der vor einigen Tagen in Berlin eine Aussprache mit dem deutschen Generalstabchef hatte.

**Rom, 5. Dezember.** (Spez.) Die Blätter berichten, der österreichisch-serbische Konflikt näherte sich seinem Ende. Die „Tribuna“ erklärt, Italien werde seinen Verbündeten, Oesterreich, energisch unterstützen.

**Paris, 5. Dezember.** (Spez.) Die Ueberreste der türkischen Armee wurden beim Uebergang über die Mariza gefangen genommen.

**Paris, 4. Dezember.** Das „Echo de Paris“ glaubt zu wissen, daß Poincare morgen nachmittag in der Kammer seine Rede über die auswärtige Politik halten wird. Poincare wird ähnlich Bethmann-Hollweg in seiner Rede betonen, daß Frankreich seinen Verpflichtungen, die aus der Tripleentente resultieren, nachkommen wird, wenn es wegen der Orientfrage zu ersten Schwierigkeiten kommen sollte.

**Wien, 4. Dezember.** Die griechischen Behörden erkennen die Uebernahme des Schutzes der ottomanischen Staatsbürger durch den deutschen Konsul nicht an. Sie erklären, selbst in der Lage zu sein, den Fremden vollen Schutz angedeihen zu lassen.

**Setinje, 5. Dezember.** (P. T.-A.) Die Regierung hat noch keine offizielle Mitteilung von der Unterzeichnung des Waffenstillstandes erhalten. Da Entschlossenheit von allen Seiten umzingelt ist und die Garnison weiter versuchen wird, die Belagerer zurückzubringen, so kann das Resultat des Waffenstillstandes nur nach Skutari gelangen, wenn der Kommandant von einem speziell türkischen Bevollmächtigten davon in Kenntnis gesetzt wird.

**Sofia, 5. Dezember.** (Spez.) Bulgarien wird während der Friedensverhandlungen und der Konferenz der Mächte für Serbien den Zugang zur Adria verlangen. Anfangs beabsichtigte Bulgarien, für sich einen besondern Hafen zu fordern, doch beschloß es später, sich mit einem serbischen Hafen zu begnügen, der auch seinen, den bulgarischen Schiffen zur Verfügung stände. Das Adriatische Meer soll durch eine Eisenbahn mit dem Schwarzen Meer verbunden werden.

**Sofia, 5. Dezember.** (Spez.) Der Präsident der bulgarischen Sobranie, Sancer, der neben Geshow zum Delegierten der Friedenskonferenz ernannt wurde, ist nach Bukarest abgereist, um zuerst mit Rumänien zu unterhandeln.

**Sofia, 5. Dezember.** (P. T.-A.) Zu Delegierten Bulgariens bei den Friedensverhandlungen wurden ernannt Danew, der neben Geshow und General Sawow. Die übrigen Verbündeten werden je einen Delegierten ernennen.

**Konstantinopel, 5. Dezember.** (Spez.) Einer der Minister erklärte den Korrespondenten, die Friedenskonferenz werde wahrscheinlich in Budapest stattfinden. Dieser Plan sei dem Umstand zuzuschreiben, daß durch die Ausführung desselben eine Besserung in den österreichisch-serbischen Beziehungen eintreten könne.

**Konstantinopel, 5. Dezember.** (Spez.) Die griechische Flotte befindet sich in Norda Gje. Die türkische Flotte befindet sich östlich der Dardanellen und erwartet in voller Kriegsbereitschaft den Angriff.

**Konstantinopel, 5. Dezember.** (P. T.-A.) Die ottomanischen Delegierten trafen um 5 Uhr nachmittags in Vattischi ein. Sie führten das Waffenstillstandsprotokoll mit sich und nahmen an einer Sitzung des Ministerrats teil.

**Konstantinopel, 5. Dezember.** (P. T.-A.) Offiziell wird die Unterzeichnung des Waffenstillstandsprotokolls von Bulgarien, Serbien und Montenegro gemeldet. Die Nachricht von einer Auflösung des Balkanbundes ist erfunden. In Regierungskreisen glaubt man bestimmt, daß Griechenland innerhalb 2 Tagen das Waffenstillstandsprotokoll unterzeichnen wird. Die Friedensverhandlungen werden am 14. Dezember in

### Weihnachts-Verkauf.

Das  
**Zyrdower Magazin**  
Petrikauer Straße Nr. 87  
wird an den  
Sonntagen, den 8., 15. und 22. Dezember  
von 1 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet  
sein.  
15663







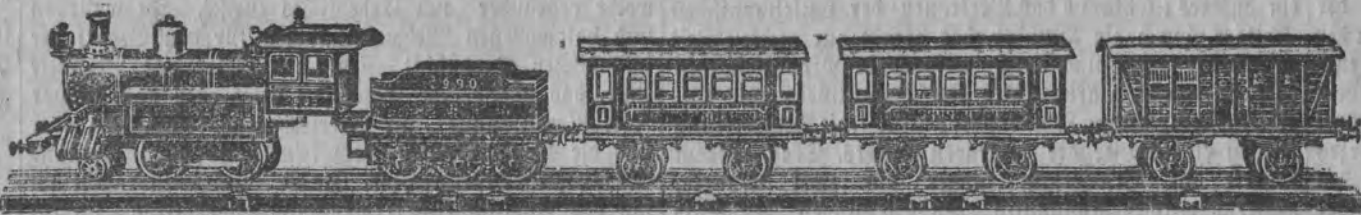
# Grosser Weihnachts-Vorverkauf!

Warten Sie bitte nicht zu lange. In den letzten Tagen vor dem Feste ist der Andrang bekanntlich bei mir sehr gross. Ich gewähre daher bis zum 20. einen Weihnachts-Rabatt von

**10<sup>o</sup>** auf meine bekannt billigen Preise **10<sup>o</sup>!**

## Franz Postleb Petrikauer Strasse Nr. 71

### Spielwaren - Ausstellung eröffnet!



Diese selbstgehende Eiserbahn kostet mit Schienen nur Rbl. 1.80  
Elektrische Eisenbahnen mit Schienen von Rbl. 2.40 an  
Neu! Grosse elektrische Eisenbahn mit elektrischer Beleuchtung mit grossem Schienenoval Rbl. 5.40

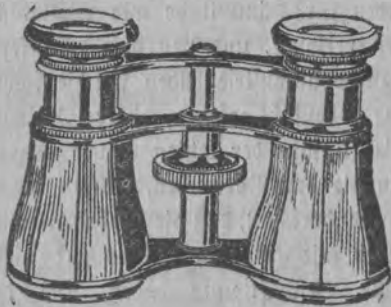
Hochelegante  
**Dampfeisenbahn**  
mit Pfeife  
mit Schienen nur Rbl. 4.50

### Neu eingetroffen!!

in grosser Auswahl

### Opern-Gläser

mit grosser Vergrösserung  
in hochfeiner Ausführung.



- In Schwarz mit echtem Leder von Rbl. 3.—
- In echt Perlmutter mit echter Vergoldung . . . von Rbl. 6.—
- In Perlmutter mit echter Vergoldung mit Griff . . . von Rbl. 10.—
- In hochfeiner Ausführung von Rbl. 12.50
- In Luxusausstattung von Rbl. 15.—

### Postleb's moderne Augengläser



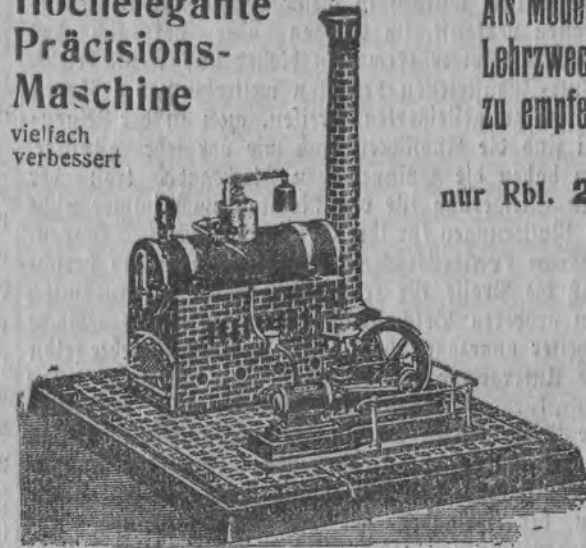
- Brillen und Pincenez  
in Double-Gold von Rbl. 1.50 an  
in echt Gold mit Stempel . . . von Rbl. 6.— an
- Lorgnette  
echt Pariser und Wiener Façons von Rbl. 2.— an

### Hochelegante Präzisions-Maschine

vielfach verbessert

Als Modell für Lehrzwecke zu empfehlen.

nur Rbl. 2.50

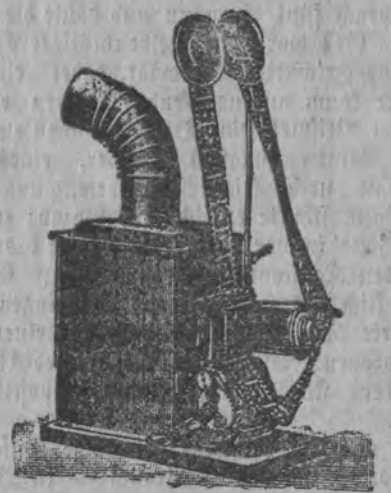


Grösse	1	2	3	4	5
Preis	2.50	3.20	3.—	4.40	5.—

### Letzte Neuheit



**Automobil** 27,5 cm lang mit elektr. Beleuchtung. Ein- und Ausschaltung durch Drehschalter, in hochfeiner Ausführung. Gerade und im Kreise fahrend, Thüre zum Öffnen. Echte Gummireifen mit Umstenerung zum Vor- und Rückwärtsfahren. Nur Rbl. 4.20.



Dieser Kinematograph kostet nur Rbl. 2.50

### Elektrische Lehrmittel:

Elektrischer Motor von 75 K p. an und kleinere.  
Elektrische Dynamo von Rbl. 2.— an und kleinere.  
Telegraphie ohne Draht von Rbl. 14.50.  
Experimentierkasten von Rbl. 5.— an.

### Photographische Apparate

von Rbl. 2.50 an  
Hochfein ausgeführt mit Ausziehbalken . . . Rbl. 10.50

## Neuheiten! Marmor-Figuren erstklassiger Künstler

aus Florence, Paris u. Brüssel in grosser Auswahl soeben eingetroffen.

**RAIMONDO LORENZI**  
Hof-Juwelier  
**BRESLAU**  
Schweidnitzer-Strasse Nr. 27, vis-à-vis dem Stadttheater.  
Uhren, Juwelen,  
**Gold- und Silberwaren**  
Spezialität:  
Ringe, Uhrarmbänder, lange Ketten für Damen u. Herren in jeder Preisge vom billigsten bis zum elegantesten Genre.  
Silberne Besteckkästen in allen Zusammenstellungen.  
Täglich Eingang von Neuheiten Gelegenheitskäufe 14898

**BRESLAU**  
Café ROYAL Bar  
Hohenzollernstr. 12 13839  
Täglich Künstler-Konzert.  
Treffpunkt der vornehmen Welt.  
**HOTEL MERKUR, BRESLAU II.**  
Hohenzollernstr. 2, Ecke Gartenstr. (2 Min. vom Hauptbahnhof)  
Vornehm ruhiges Gastg., Elektrisches Licht, Zentralheizung. — Fabrikabl. Gläser, Preise.  
18728  
**BRESLAU** — Pension Soyter —  
Vor e'mes Familienpensionat  
Hohenzollernstr. 33/35 am Hauptbahnhof  
**Fremden-Pension** — Eleganter eingerichtet. —  
Breslau, Garten-Strasse Nr. 95 II. (Direct am Hauptbahnhof). —  
Civile Preise. 14706  
— Feinliche Sauberkeit. —

**Fritz Heinrich**  
Hof-Juwelier  
Breslau, Ohlauerstrasse Nr. 79  
im Hause Kempinsky.  
Juwelen, Gold- und Silber-Waren eigener Fabrik.  
Uhren nur solide Fabrikate. Filiale: Kolberg.

**Wollständige Ausbildung**  
zum perfekten Buchhalter, zur perfekten Buchhalterin, doppelte Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, Unterricht nur an Tagesstunden, Beginn Januar.  
Frau Minna Buchholtz, Nikolajewstr. Nr. 53., Parterre links. 18848  
zu beziehen auf 1-te Sp. kostet nach der Kreditanleihe in 1892

**BRESLAU.**  
**Café Schuster**  
Schweidnitzer-Strasse Nr. 43,  
Strengsolides Familien-Lokal.  
**Frühstück** jeden Vormittag 4 warme Speisen.  
**Gepäck-Aufbewahrung gratis.**  
13800 Hochachtungsvoll I. Schuster,

**Herm. Schultze, Nachfolger**  
HOFLIEPERANT  
BRESLAU, Junkernstr. 12.  
Grösstes Lager aller Art Uhren  
Niederlage v. Wachenow. Patok u. Lange  
Moderne Uhrarmbänder  
Vorzügliche Werke!! Billige Preise!! 14944

Zur Gründung eines  
**Färber-Meister-Berbandes**  
erlauben wir uns sämtl. Herren dieser Branche für Sonntag, den 7. Dezember um 1/9 Uhr abends nach den Räumlichkeiten des Meisterhauses höflich einul. n.  
15773  
**Fachkollegen.**  
**Damen-Kleider-Atelier „La Saison“**  
empfiehlt Pariser Neuheiten zu Ball-, Raut- und Visitenblüten, sowie elegante Garnituren. — Braut-Ausst. u. m. werden aus eigenem und anvertrautem Material ausgeführt. 12866  
**„La Saison“**  
Andrzejewstr. Nr. 11, II. Stock. Front.

**20,000 Rbl**  
in ganzen, event. auch geteilt.  
Rührens, Bulowstr. 129, im Galanterie-Waren-Geschäft.  
**Adolf Steinke**  
Schiffstr. Nr. 34 empf. große Auswahl von Bekwätsche, Picot, Ruppen und Spielzeuge zu billigen Preisen. 18842  
Eine atmosphärische  
**Cornwall-Kessel**  
der Firma Mayer & Comp. sofort zu verkaufen. Näheres in Kontantinow, Dugaite, bei Weisner. 18847  
Eine  
**Ladeneinrichtung**  
zwei Büfets, Glaschränke, ein kleiner Waschtisch und viele sehr billig zu verkaufen. Wilschstr. Nr. 127. 70751

**Breslau Pension FISCHER**  
Fau-tenstrasse 80 II, u. III.  
L. Kl. Verpflegung! Müsige Preise!

### Ein Profanbau.

Die Monumente der Architektur sind eine in Stein verlebte Menschheitsgeschichte.

Ein schönes Wort! Und wie wahr, wenn wir an die Pyramiden und die Mieseneräber altorientalischer Kultur oder an die Tempel, Theater, Gymnasien, an die Bäder und Brunnen der klassischen Zeit denken! Sie alle sind nach Jahrtausenden lebendige Zeugen für die Bewertung der menschlichen Person jener Zeitepoche! Und heute — ?

An der Promenade, Ecke Benedykta, ist ein Bauwerk entstanden, das jetzt, nachdem endlich der Bauzahn gefallen ist, jedem, sei er nun Künstler, Kunstliebhaber oder Laie, sein unerbittliches Urteil zeigt. Unwillkürlich wird unser Blick gefesselt durch diese monumentale Macht, die ruhige, klare Silhouette, durch die triumphal mächtig vortretenden Säulenpaare, die den Eingang zu ihren Füßen schützen!

Auf kräftigem Muffelsockel ruht die moderne, teilweise barock anprechende Fassade. Als Material wurde für sie kräftiger Muschelfalkstein gewählt, einer der härtesten und widerstandsfähigsten, aber bei Architekten in den zwei letzten Jahrzehnten beliebtesten Bausteine, ein Werkstein, der infolge seiner Struktur und Härte ein zartes, feines Profilieren von vornherein ausschließt und durch seine eigenartigen kleinen Muscheln in die sonst kahlen, ja toten Flächen ein freudig lebendiges Aussehen hineinbringt, worin gerade seine Beliebtheit begründet ist.

Wenn anders, warum hätten dann Alfred Messel, der größte deutsche Architekt um die Jahrhundertwende

den weltbekanntesten Wertheim-Bau am Leipziger Platz in Berlin, worum Prof. Hoffmann, der befähigte und berühmte Berliner Stadtarchitekt das neue wundervolle Rathaus von Berlin gerade aus diesem Material erbaut? ! Gar nicht zu reden von vielen andern Beispielen, wie „Rheingold“ oder „Kürstenhof“, wach letzterer übrigens von denselben Architekten erbaut wurde, die den hiesigen Bau errichteten, und denen damals in der Konkurrenz der 1. Preis von 30,000 Mark zuerkannt wurde. Doch das nebenbei, und wer etwas näheres über das neue Berliner Stadthaus lesen möchte, findet die Kritik darüber in Monatshefte von Velhagen u. Claasing n. z. im Oktoberhefte.

Doch zurück zu der Handelsbank!

Das Gebäude gliedert sich streng logisch einmal in den Hauptbau an der Promenade, der seine Betonung in dem Mittelbau und auch im Muffelsockel an der Benedyktenstraße findet, und in einem Flügelbau, der jenem angeschlossen und untergeordnet ist, wie es die etwas rückliegende Benedyktenfront veranschaulicht.

Der schon oben erwähnte Muffelsockel wird befestigt durch ein ringförmiges Mauerband, von dem aus die Fensterpfeiler durch 2 Geschosse emporstreben; diesen ist die Aufgabe zugeordnet worden, den durch die ovalen, reizvoll umrahmten Fenster durchbrochenen, wichtig hohen Architrav zu tragen, der wiederum durch das weit ausladende, durch Konsolen gestützte schwere Hauptgesims bekrönt wird. Die Füllungen über und zwischen den Fenstern sind mit zum Teil sehr reichem plastischem Schmuck versehen, der dem Beschauer einige geradezu ideal empfundene Motive der Bildhauerkunst zeigt, wie z. B. an der Promenade die 2 Adler, den Löwen oder die 3 Eulen. Auch muß das Auge eines jeden künstlerisch empfinden-

den Menschen mit Entzücken auf den kleinen Muffelsockel an der Benedykta weisen, wie dort die Sohlbank von den 2 Widderköpfen getragen wird.

Im Mittelbau an der Promenade jedoch feiert der ganze Bau seinen vollen Triumph! Ich kann wahrheitsgetreu behaupten, daß es in dem großen Europa nicht viele Bauwerke gibt, die solcher, in Harmonie geeinter Macht und Pracht ebenbürtig an die Seite gestellt werden könnten: Ist Wertheim das typische Warenhaus, das Berliner Stadthaus ein typisches Rathaus, so behaupte ich für: Die Handelsbank ist das typische Bankhaus unserer Zeit! Ein Bau geschaffen und geeignet, das Kapital einer 1/2 Millionen Fabrikstadt zu repräsentieren.

Wie uns die einfachere Benedyktenfassade erzählt, daß sich hinter ihr die anspruchsvollen Euren für die Beamten befinden, so tut uns die schon reichere Promenadenfront von Direktionsräumen, Sitzungssaal u. s. w., während der triumphierende Mittelbau das prunkvolle, kostbare Vestibül nach außen vertritt. Hier sieht man so recht, mit welcher Liebe sich Architekt und Bildhauer ihrer schönen Aufgabe gewidmet haben. Man betrachte und vergleiche nur einmal, wie wichtig die kolossale Kartusche aus der sonst ruhigen Fläche des anmutig geschwungenen Giebels hervorsticht, und wie hierlich und anmutig, ja nettlich und schamvoll sich die kleinen, mit Haar und Schleier spielenden Frauengestalten in das aufgelöste Gewände des großen Vestibül-Fensters drängen. Liebevoller Behandlung bis ins kleinste Detail! Wie glücklich haben sich hier Architekt und Bildhauer die Hand gereicht zu fruchtbarer Schaffensarbeit, etwas Ganzes von bleibendem Werte entstehen zu lassen! Das sehen wir auch an den beiden, den Eingangs flankierenden Karyatiden, die den schweren Tür-

schwanz tragen. Einmal der Jüngling in voller Manneskraft, wie er die allzu reichen Früchte seiner Arbeit erntet, rechts, wie er als Greis sich an dem Lohne der segensreichen Arbeit seiner längst verfloffenen Jugendzeit labt!

Zur Belebung des Ganzen dienen die schönen, hohen Fenster, die durch den weichen Anstrich freundlich belebend, aber durch ihre Sprossenstellung in der Fläche geschlossen wirken.

Kerner sind eine große Zierde und kleine Kunstwerke der Schmiedekunst die schmiedeeisernen Fensterverankerungen, die einen so unwichtig anmuten, als könnte man noch jeden Hammer Schlag des Schmiedes sehen. Vielleicht ist es für den Leser von Interesse, zu wissen, daß ich vor ca. 4 oder 5 Wochen in Berlin 3 Abbildungen von diesen Gittern in, wenn ich nicht irre, der „Berliner Architekturwelt“ fand, mithin die Gitter also wirklich der Beachtung wert sind.

Und endlich über allem ein bedrückendes, wirkungsvolles Dach, wirkungsvoll durch seine hohen ruhigen Flächen, wie auch durch Licht- und Schattenspiel seiner kombinierten Mönch- und Nonnenziegel und nicht minder durch die kräftigste Farbe.

Alles in allem: Ein Bau, auf den wir Lodzer stolz sein können: und wenn er auch nicht zum größten Teile unserer Hände Arbeit ist, so haben wir uns doch die schaffenden, bildenden Kräfte dienlich gemacht, was auch ein nicht zu unterschätzendes Verdienst und des Lobes wert ist!

Und was uns das Äußere verspricht, wird das Innere noch übertreffen.



**Der zuverlässigste und praktischste Haus-Arzt und Ratgeber in allen Krankheitsfällen.**

## Dr. Bock's Buch vom gesunden und kranken Menschen

Unter Mitwirkung einer Reihe hervorragender Professoren und Spezialärzte wie Prof. Dr. FELIX HIRSCHFELD, Berlin, Dr. G. HONIGMANN, Wiesbaden, K. K. Universitätsprofessor Dr. E. H. KISCI, Marienbad und Prag, Frau Dr. GRETE SCHUELER-HEILING, Berlin, Prof. ALBERT ALBU, Berlin, K. K. Hofrat Prof. Dr. W. WINTERNITZ, Wien, u. a. vollständig neu bearbeitet von Dr. P. v. HASE, Oberstabsarzt a. D. und Dr. L. KATZ, Berlin.

Mit 295 hochinteressanten Original-Abbildungen. — Preis nur **Rbl. 1.50.** — Sexkonformat. — 625 Seiten. — Ganzleinen-Prachtband.

Das berühmte populäre Buch macht es sich zur Aufgabe, dem gesunden Menschen in der Erziehung und Kräftigung seiner Gesundheit ein zuverlässiges Weisheitsbuch zu sein. In gleicher Ausführlichkeit behandelt es Ursachen, Entstehung u. Heilung aller erkranklichen Krankheiten und Gebote des menschlichen Körpers zur Erlangung der Genesung. In jedes Haus, ob arm oder reich, gehört als erprobter und bekannter Familienfreund Bock's Buch vom gesunden und kranken Menschen.

Der Bestellschein ist deutlich auszufüllen und im offenen Briefumschlag mit 2 Kopeken-Marke frankiert einzusenden an

**Willibald Wendés Verlag, Berlin W., Lützowstrasse 31.**

**Bestellschein**

für die Leser der **Neuen Lodzer Zeitung**

Von **Willibald Wendés Verlag**, Berlin W., Lützowstrasse 31, erbitte gegen Nachnahme:

Exp. Bock's Buch vom gesunden und kranken Menschen à Rbl. 1.50

1-2 Exempl. ein Post-Paket

Genaue Adresse:

Umtausch od. Zurück abe bereitwilligst gestattet.

# Vor Beginn meines diesjährigen Weihnachts-Verkaufes 10 billige

## SCHÜRZEN-TAGE

von 5. bis 15. Dezember mit **10% Rabatt** auf meine bekannt billigen Preise. :

### J. Schiller, Schürzenhaus, Długa-Strasse Nr. 66, Eigen. Haus.

Geschäftszeit von heute bis 24. Dezember von 8 Uhr früh bis 8 1/2 Uhr abends. — Sonntag, den 8., 15. und 22. Dezember Nachmittags geöffnet.

**Jeune Parisienne**

donne des leçons de la langue française, et anglaise (conversation). Spéciale méthode, progrès rapide. Ecrire pour M<sup>e</sup> Filiale der „N. L. Z.“ Petrikauer 146. 15768

**3,000 Rubel**

werden auf erste Nummer der Gopothel zu Leihen gesucht, event. ist ein schöner Frontplatz in Berlin mit höherer Fläche, die 300 Rubel jährlich Miete bringt, zu verkaufen. Näheres: Lokomotivstraße 28 in der Dietzstraße. (15747)

Ein erfahrener **Musiklehrer**

gibt Gesangs- und Klavierunterricht bei sich zu Hause zu mäßigen Preisen. Alte Jarszewskistraße, Nr. 49, B. 14. 15872

**Patente, Schutzmarken und Modelle**

erhältigt prompt 2. Bauhaus, 1001, Petrikauerstr. Nr. 92, Tel. 22-46. Nützliche erteilt gratis. Zu werden täglich von 2-4 Uhr Nachmittags. 15885

**Weihnachts-Ansverkauf**

hoheliegender Ball- und Gesellschafts-Kleider, wie auch Straßen-Kostüme zu herabgesetzten Preisen.

Andrzejka 16, Wohn. 4.

**Honig**

reiner Bienehonig, welcher durch die Centrifuge aus, ist in größerer Menge von der Provinz nach Lodz gebracht worden. Verkaufsstelle an der Glatzstraße, Nr. 31, erfragen b. Hauswächter. 15783

Ein **Blanco-Wechsel** über Rbl. 50 Aussteller S. Fenske ist verloren gegangen. Erkläre denselben hiermit als ungültig und warne vor Ankauf.

15832 **S. Fenske.**

**Lodzer Sport- und Turnverein**

Sonabend, am 7. d. Mts., um 8 Uhr abends im Lokale an der Długastr. Nr. 110 findet eine **Monats-Sitzung** statt. Mit zahlreichem Erscheinen ersucht der Vorstand.

15865

**Deutscher Gewerbe-Verein**

Sonntag, d. 8. d. M., nachm. 3 Uhr

**Kaffee-Kränzchen** mit Konzert, wozu freundlich einladet der Vorstand.

Garderoberie oben!

Wasche das Haar mit **Jiosa** Bestes Kopfwaschmittel.



Beseitigt Schuppenbildung, reinigt das Haar und erleichtert die Frisur. Zu haben in allen Droguen- und Parfümeriegeschäften. 13783

Просимъ требовать **БЕНЕДИКТИНЪ** Прохладный LIQUEUR **БЕНЕДИКТИНЕ**



Exiger la Bénédictine toujours glacée. Verlangt Bénédictine stets gekühlt. 13428

**Appetit-losigkeit.** Dr. J. Kraus in St. Petersburg: „Dr. Hommel's Haematogen habe ich meiner Frau gegeben und zwar mit dem glänzendsten Resultat. Das Mittel regt den Appetit an, wird gut vertragen, hat einen angenehmen Geschmack und trägt unweifelhaft zur allgemeinen Kräftigung bei, letzteres kommt besonders in gesteigerter Leistungsfähigkeit mit Gewichtszunahme zum Ausdruck. Der früher bestehende Schwindel, die Schlaflosigkeit, Oedem der Füße schwanden ziemlich rasch, gleichzeitig stellte sich eine lebhaftere Gesichtsfarbe u. heitere Gemüthsstimmung ein, von über 5000 Professoren und Aerzten des In- u. Auslandes glänzend begutachtet, ist erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien. Man verlange stets ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen und weise Nachahmungen zurück.“

Wir putzen alle Metalle



Reizende Puppen 15178  
Puppen-Simmer  
Puppen-Möbel  
Kochherde  
Küchenschiffchen  
Nähmaschinen  
Waschgarnturen  
Puppenwagen  
Wiegesperde  
Kober  
Paukisten  
Gondararbeiten  
Gesellschaftsspiele  
Ruff. Holzbrand- und  
Ruff. Silberwaren  
Nähmaschinen  
Stidrahmen  
Zwirnwinder  
Schreibgarnturen  
empfiehlt in großer Auswahl  
**N. Nicht**  
Petrikauer 108. Petrikauer 108.

**Pension Werner** vornehmes Familienheim, von Russen stets bevorzugt. Berlin W. Kurfürststr. 48. Hochparterre 1. Et. Tel.: Amt Prenzl., 95-66.

**Pension Hoene** für In- u. Ausländer (Inb. Frau Wittwe Hoene-Frobenius) Berlin W. Potsdamerstr. 123. 1. u. 2. Et. Bäder im Hause. Elektr. Licht. Mäßige Preise. (8454)

**DOM-HOTEL** Belher E. SCHADE Berlin NW. im Centrum der Stadt Mittel-Str. 7/8. In nächster Nähe der Kaiserlichen Schlösser, des neuen Doms, der Straße Unter den Linden und des Centralbahnhofs, Friedländerstr. Mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet: Elektr. Licht, Centralheizung, Kabinen, Civile Preise. Zimmer von Mk. 2.50 an Bäder im Hause. 8504

Adresse Telegraphique: WALLGREN - BORDEAUX. A. B. C. Code Used TRADE MARK

**H. BONNAUD & Co** Maison Fondée à COGNAC en 1875. EAUX-DE-VIE COGNACS et FINES CHAMPAGNES Chais à COGNAC (Charente) GRANDS VINS CRÉMANTS Caves Champenoises. DIRECTION: 4 Rue Boulan, BORDEAUX. Représentant C. Eisenbrunn, Lodz N-Targowa 20.



mit HUMOR



sauber und spiegelblank. Ueberall erhältlich!! Humor-Werke G. m. b. H. Berlin.

Vertreter: Gustav Rosenthal Warchau-Lodz

Möbel wegen fortwährender Abreise billig zu verkaufen: Kleiderkästen, Ottomane, Toilette, Truhen, Vertikales mit Marmor, Tisch, Tischdecken, Schreibtisch, Uhr, Kompen, Grammophon, Nähmaschine, Konstantinerstr. 33, Nr. 14, Wobn. 15617

Ottomanen zu ermäßigten Preisen. Große Auswahl. Petrikauerstr. 108, beim Tapetier. 15635

**2 Billards**, 7 Tische und 14 Stühle und ganze Einrichtung, im guten Zustande für halben Preis zu verkaufen. Näheres Neue Pregelstr. Nr. 48, in der Kammer. (15759)

Abreisehalber ist ein massives 2-stöckiges Haus in der Nähe d. Pragerdammstr., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Pragerdammstr. Nr. 12, W. 11. 15440

Abreisehalber sind folgende Möbel zu verkaufen: eine Salongarntur, Zechstimmer, Schlafzimmer, Küche u. eine neue Nähmaschine. Annahr. Nr. 19, Wobn. 8. 15693

Die Kunst- und Bilder-Handlung **C. W. Hartmann, Lodz** Petrikauer-Str. 117 Scheiblers Neubau offeriert zu den Feiertagen eine große Auswahl von Bildern, sowohl Heiligenbilder, Landschaften, Gravüren etc. etc. mit und ohne Rahmen ebenso Holzbrandsprüche, Farben- u. Malvorlagen zu den billigsten Preisen, ferner ein großes Lager von Postkarten mit tägl. erscheinend. Neubetten. Einrahmungen werden prompt und billigt besorgt. 15238

Prämiiert mit der goldenen Medaille im Jahre 1910. Zachodniestr. 26. Zachodniestr. 26. Beehre mich das geschätzte Publikum in Kenntnis zu setzen, dass ich im Hause ZACHODNIA-STR. 26 eine **Moderne Tanz-Schule** mit grossem Komfort nach den neuesten Anforderungen der Hygiene mit Ventilation und effektvoller elektrischer Beleuchtung errichtet habe und daselbst **Tanz-Un'erricht** nach der neuesten verbesserten Methode erteile. Theoretischer und praktischer Un'erricht. Wenig begabten Personen garantiere ich nach 12 Unterrichtsstunden vorzügliche Resultate, elegante und gewandte Bewegungen. Ich erteile Informationen und nehme Anmeldungen entgegen täglich von 7-11 Uhr abends. 14884 Hochachtungsvoll Sch. Saltzman dipl. Tanzlehrer

Die Sosnowicer Metall-Waren-Fabrik **DECORUM** Sosnowice, Gouv. Petrikau. empfiehlt **Blechsachteln** für Schuhwische, Schuhkreise, flüssige Farben, Lack, Kakao und für Konbitorenwaren. 15325

Eine Dreimaschine 60 Winden  
Eine Konns-Schermaschine  
mit Weissenkänder für 448 Heften. Beide Maschinen von Müller u. 38 Mechanische Webstuhl 36" breit 30" hoch. 10 mit Revolverladen mit 6 schäftiger kompletter Excenter-Ausrüstung sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. 15657

**Podkaminer'sche Musikschule** 15677 Lodz-Rawadzka 6. St. Petersburg Kaszjelska 15/25 Ausbildung in allen Fächern der Musik. Neu eröffnete **Populäre Klavierkurse** für Anfänger Abl. 6 monatlich. Anmeldungen täglich 11-1, 5-7 Uhr abends.

**Passend für Weihnachten!** Neue französische Vasen EMILE GALLÉ (Nancy) sind von heute bis Sonnabend ausgestellt bei **F. S. van de Weg** Blumengeschäft Petrikauerstr. 79. Telefon Nr. 205. 15673

**Kontidorei** mit Restaurationsrechten im Rudaer Balde, romantisch gelegen, 3/4 Morgen großes Areal, unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Kaution 2000 Abl. erwünscht. Näheres bei F. B. Bern, Nowo-Zarzowska 24. 15700

**I-a Hafer** empfehlen **W. FINDEISEN & Co.** Przejazd 21. Tel. 978 u. 1709. 10756

# Reizende Weihnachts-Geschenk-Artikel!

**Fächer** in Gaze in Spitzen in Federn von 2 40 bis zu den elegantesten.

**Toilette-Artikel** Manicurekasten -80, 1.40 bis 20 Abl. Bürstengarnituren in Zelluloid, Schildpatt u. Elfenbein. Toilette-Garnituren in Kristallglas.

**Lederwaren** Reizende Handtäschchen 1.-, 1.20 an. Bonnadours in Leder und Brokat. Gediegene Schreibmappen von 1.25 an. Brieftäschchen, Zigarrentäschchen, Portemonnaies.

**Photographie-Album** in Leder und Imitation -75, 2.- bis 50 Abl. Photographiekasten 3- und 4-teilig. Rahmen in Holz, Bronze und Leder.



In meiner **Spielwaren-Abteilung** fingen Sie die größte Auswahl in allen nur erdenkbaren Spielwaren, für jedes Alter passend, sowie große Auswahl von **Christbaum-Schmuck!**

**Schreibgarnturen** in Kristallglas, Marmor, Quiz und Bronze. Die ganze Garnitur schon von 10.50 an. Schreibzeuge von 75 Kop. an. Papetterien, Löcher, Papiermesser etc.

**Rauchgarnturen** von 1.75 an bis zu den teuersten. Nischen für jeden Geschmack. Cigaretten- und Cigarettenkasten. Cigaretten-Spizen.

**Bronzen** **Echte Marmorfiguren** Vasen von Emile Gallé, Daum Frères, Kopenhagen usw.

**Elektrische Lampen** für den Nachtlicht. Klavierlampen. Tischlampen von Emile Gallé und Daum.

**Albert Böhme** vormals **Rosalie Zielke** **Civile Preise!** jetzt **Petrikauer 118** **Telefon 10-91.**





Polizisten zur Aufklärung im Arsenal untergebracht, die dort Tag und Nacht arbeiten.

Wien, 5. Dezember. (Spez.) Der Kaiser Ferdinand sandte dem österreichischen Minister der Landesverteidigung sein Bild mit der Unterschrift: „Dem Oberbefehlshaber meiner Armee.“

Der italienische Gesandte in Petersburg abberufen.

Rom, 5. Dezember. Der italienische Botschafter in Petersburg Melegari ist abberufen worden und zu einem Nachfolger der bisherige Botschafter in Athen, Carlotti, ernannt worden.

Dies ist innerhalb weniger Tage der zweite Botschafterwechsel, den die italienische Regierung anordnet.

Ein seltsames Testament.

Florenz, 5. Dezember. (Spez.) Aus dem Testament des Baron Modigliani, der vor einigen Tagen verstorben ist, werden seltsame Bestimmungen bekannt. Modigliani will, daß seine Witwe drei Tage im Hause bleiben soll, ohne daß der Sarg geschlossen wird. ...

Mit einem Segelschiff durchgebrannt.

Neapel, 5. Dezember. In Taranto mieteten 16 Spezialisten aus Salerno ein Segelschiff und ließen sich vom Kapitän und vier Matrosen aufs Meer fahren. Auf hoher See überfielen die Studenten den ahnungslosen Kapitän und seine vier Mann und fesselten sie. ...

Die Menschenohren im Postpaket.

Brüssel, 5. Dezember. Die Polizei ist mit der Untersuchung einer mysteriösen Affäre beschäftigt. Ein Postbeamter fand auf dem Wege zum Dienst ein festverschmürtes Paket, aus dem ein Menschenohr hervorschaute. ...

Eisenbahnkatastrophe.

Paris, 5. Dezember. (Spez.) Gestern ereignete sich hier eine Eisenbahnkatastrophe. 7 Waggons eines Vorortzuges lösten sich infolge schlechter Kuppelung vom Zuge ab und stießen auf einen hinter ihnen fahrenden Zug. ...

Marokko.

P. Paris, 5. Dezember. In der Kommission des Neuen erklärte General Lyautey, daß er sich bei den militärischen Operationen in Marokko bemühen wird, ohne Vermehrung des jetzigen Kontingents auszukommen. ...

Prinz Heinrich beim König.

London, 5. Dezember. Prinz Heinrich von Preußen wird heute dem König in Sandringham einen Besuch abstatten, bevor er nach Kiel zurückkehrt.

Die Flucht aus dem Harem.

London, 5. Dezember. Dem „Daily Chronicle“ wird aus Osnaburg gemeldet: Es scheint, daß die Frauen der ersten türkischen Kaiserin die in Konstantinopel herrschende Mißstimmung dazu benutzen, um aus dem Harem ihrer Gebieter zu flüchten. ...

Europa ein besseres und würdevolleres Dasein führen zu können. Von den zahlreichen in Zürich, Lausanne und Genf eingetroffenen türkischen Frauen haben viele ihre Klacht so überstürzt ausgedrückt, daß sie fast alle ihre Mittel entblößt sind. ...

Die englisch-deutsche Annäherung.

London, 4. Dezember. „Evening News“ glaubt zu wissen, daß die englisch-deutsche Annäherung sich durch die Aufregungen der fortschrittlich Radikalen demnächst vollziehen wird, ohne daß die englisch-französischen Beziehungen darunter leiden werden. ...

Sturm.

New-York, 5. Dezember. (Spez.) Auf der Insel Samarra wütete ein furchtbarer Sturm. Zahlreiche Personen sind ums Leben gekommen. Der Schaden ist ungeheuer.

Negerbooger Johnsons Hochzeit.

New-York, 5. Dezember. (Spez.) Bekanntlich war der Negerbooger und Restaurationsbesitzer Johnson ins Gefängnis gekommen, weil er eine Witwe verführt hatte. Um nun seiner Bestrafung aus dem Wege zu gehen, wird er das betreffende weisse Mädchen heiraten, also ganz kurze Zeit nach dem Tode seiner ersten Frau von neuem in den Stand der Ehe treten. ...

Eisenbahn-Zusammenstoß.

New-York, 5. Dezember. (Spezialtelegramm der „N. Y. Z.“) Zwei Güterzüge der Pennsylvania-Bahn sind bei Jonesville im Staate Ohio zusammengestoßen. Von den Reisenden wurden hierbei 8 getötet und 8 schwer verletzt. Nähere Einzelheiten fehlen.

Fremdenliste.

Grand-Hotel. Mans - Charlottenburg, Perned - Gletwits, S. J. - London, Swanon und Gershinow - London, Hammler - Gletwits, Wien, Weinlein, Kuznievic, Mrazo, Siergowski, Djalow, Nam, Wenkowski, Freimlecht und Pelicowski - Warschau.

Hotel Victoria. Hejmann - Czernochau, Weigt - Wisitino, Stengel - Mitan, Bernkow - Kallisch, Metalko - Danagorow - Kizien, Widel - Dresden, Koch - Stuttgart, Neumann und Goldberg - Zomachow, Kane - London, Silberbrand - Giew, Köning - Moskau, Kniofer und Kraule - Breslau, Labogel - Düsseldorf, Zalewski, Krongold, Herz und Kregow - Warschau.

Hotel Polski. Tarkowski mit Frau - Dombie, Kozel - Proklowa, Waldmoss, Gorbadow und Mallow - Pettau, Janicki - Jamiere, Witte - Dorlow, Rafowski, Zichowski, Nowicki, Dikowski, Pittwin und Blim - Warschau.

Nachrichten aus den ev. Gemeinden.

Aus der evangelischen Gemeinde in Jagers. In der Zeit vom 18. November bis zum 1. Dezember wurden getauft 13 Kinder, und zwar 9 Knaben und 4 Mädchen.

Beerdigt wurden 3 Kinder und zwar 1 Knabe und 2 Mädchen und folgende erwachsene Personen: Wladislaw Jowarski 44 Jahre, Wera Weiss geb. Hartwich 25 Jahre, Ferdinand Mund 71 Jahre, Gottlieb Krüger 49 Jahre alt. Gestorben wurden 3 Paare. Aufgebahrt wurden: Wilhelm Schlesner mit Helene Braun.

Aus der evangelischen Gemeinde in Jundka-Wola. In der Zeit vom 25. November bis 1. Dezember wurden getauft 4 Kinder, und zwar 3 Knaben und 1 Mädchen. Beerdigt wurden folgende Kinder: Klara Aurelia Kretz 1 Jahr, 9 Monate, Olga Keiffer 1 Jahr, 9 Monate alt, sowie folgende erwachsene Person: Gottlieb Seidel 46 Jahre alt. Geboren wurde 1 Kind.

Baumwoll-Bericht.

Telegramme von Gornob, Gemelny u. Co. Lodz, Baumwollmakler, Liverpool. Vertreten durch G. A. Rauch u. Co., Lodz, Eröffnungs-Notierungen.

Table with columns for months and cotton prices. Liverpool 5. Dezember 1912. December 662, Mai Juni 667, Dezember-Januar 1913 671, Juni Juli 668, Januar-Februar 669, Juli-August 664, Februar-März 668, August-September 654, März-April 668, September-Oktober 636, April-Mai 667, Oktober-November 631.

Bericht vom Londoner Metallmarkt.

Mitgeteilt von der Metall-Handels-Gesellschaft Koblenz u. Decker in Warschau. London, den 4. Dezember 1912. Kupfer: Pfd. St. 7 7/8, Kasie, Pfd. St. 7 7/8, 3-mtl. stetig. Zinn: 22 1/2, 22 1/2, ruhig. Blei: 26 1/2, 26 1/2, ruhig.

Börsenberichte.

Table of stock market reports for Warsaw and Petersburg. Warsawer Börse 5. Dezember 1912. Petersburg Börse 5. Dezember 1912.

Witterungs-Bericht.

(Für die Neue Lodzer Zeitung.) Nach der Beobachtung des Observatoriums in Petersburg, Nr. 71. Vom 5. Dezember. Temperatur: Vormittags 8 Uhr 8°, Wärme. Mittags 1°, 3°. Gestern abend 8°. Barometer: 762 mm gestiegen. Maximum 3°, Wärme. Minimum 0°.

Großes Theater, Dir. F. Sandberg.

Heute, abend 8 1/2 Uhr gelangt zur Aufführung die komische Operette: Die Amerikanerin.

Die Amerikanerin.

Morgen, Freitag, bei gewöhnlichen Preisen und übermorgen, Sonnabend 3 Uhr nachmittags bei sehr billigen Preisen von 20 bis 95 Kop. die vollständige Operette v. L. Baumwoll. Musik v. L. Kops, Dirigent des Dajmir.

Dir-Geld!!!

Musical notation for the song 'Dir-Geld!!!'.

Arbeiter-Unfallversicherungs-Gesetz. Arbeiter-Krankenversicherungs-Gesetz. (Allerböchst. bestätigt am 23. Juni 1912.) Preis 80 Kop., mit Porto 90 Kop. H. Kymmel, Buchhandlung in Wiga.

RESTAURANT HOTEL MANNTEUFFEL empfing eine neue Sendung von 4 Rbl. 50 Kop. pro Pfund an. J. Petrykowski. La Astrachaner Caviar ungesalzenen.

Engros- und Detail-Lager von allerlei Teppichen, Gardinen, Stoffen, etc. S. Janzig, Petrikowstr. Nr. 25.

Engländerin Korrepto in Deutsch-Englisch für Gruppe 4-5 Personen wird gelehrt. Maschinen-Techner mit langjähriger Praxis. Junger Mann Christ, der die 3 Landesprachen in Wort und Schrift mündig ist.

Möbel abtreibbarer amantweise sofort zu verkaufen. Wohnungs-Angebote: Ein Geschäftszimmer, 2 Läden, 2 Zimmer und Küche, 1 möbliertes Zimmer.

Zu vermieten: 2 Zimmer und Küche, 1 möbliertes Zimmer, 1 möbliertes Zimmer, 2 Zimmer, 1 möbliertes Zimmer, 1 möbliertes Zimmer.

Möbel billig zu verkaufen. Eine Salon garnitur, 2 Stühle, 2 Sessel, etc. Wunder schöne in verstellbaren Größen u. Größen.

Intelligente Deutsche für Konversation wird für die Konversation einer vornehmen Dame nach, einander und Honorar gelehrt.

Warnung! Hiermit warne ich vor Ankauf eines Wechsellagers 300. Aussteller S. Wigner, Debra u. Gyp.

Zu vermieten: 1 möbliertes Zimmer, 1 möbliertes Zimmer, 1 möbliertes Zimmer.



Züchtige Hausfrauen verwenden zum Backen von Kuchen, Torten, Feingebäck usw. Dr. Dellers Backpulver 13915 „BACKIN“

Warme billige Kleiderstoffe und Reste kauft man am besten bei Lindemann, Wulczanska 131, 2. Eingangs Wulczanska 129. Wiederverkaufern Rabatt.

In der Kunstschlerei von Georg Sanne leben zum Verkauf Schlafzimmer Spieltische

Für eine im Centrum der Stadt gelegene Appretur u. Färberei wird ein durchaus tüchtiger und mit der Kundschaft bestens vertrauter Geschäftsführer gesucht.

Deutscher Ingenieur (Spezialbildung mit langjähriger praktischer Erfahrung im Eisen- und Stahlbau)

Sucht Stellung als Stadtkassierer, Kassierer, Anstalts- oder Maschinenführer

Tüchtige Weberinnen für das Ausland unter günstigen Bedingungen gesucht

Verkauf von Buchstaben-Webstuhl und Säbemaschine



Haben Sie die gute Absicht, sich ein Instrument, sei es ein Flügel, Pianino, Harmonium oder Kunstspielpiano

anzuschaffen und wollen Sie sich und den lieben Ihrigen eine wirkliche Weihnachtsfreude bereiten, so versäumen Sie es nicht, bevor Sie Ihren Bedarf anderweitig decken...

Wer Vieles bringt, wird Jedem etwas bringen und sind Sie dadurch an kein Einzelfabrikat gebunden, denn was dem Einen gefällt, kann dem Andern direkt missfallen.

Überzeugen Sie sich von der Wahrheit und Sie werden es nie bereuen, mir den Vorzug gegeben zu haben, da Sie nirgends besser und vorteilhafter kaufen, als im

Piano-Haus Carl Koischwitz Meyers Passage Nr. 2 — Grand-Hotel — Telefon 15-51

Large advertisement for clothing and fabrics, featuring 'Sonntag letzter billiger Tag!' and 'Schmechel & Rosner' with various items like 'Damen-Belze', 'Herren-Belze', 'Damen-Mäntel', and 'Plüsch-Mäntel' with prices.

Schillers Schürzenhaus advertisement featuring an illustration of a woman and children, promoting modern aprons and special offers for Christmas and holidays.

Dr. L. Klatschkin, Sanftmutter-Str. 11, Syphilitische Haut-, Geschlechts- u. Harnorganerkrankheiten.

Veterinär-Arzt Dr. M. Grotowski, Radwanskastr. 19, Telefon 27-17

Dr. med. Seyberg, gemein. mehrfacher Arzt der 2. etw. St. St. St.

Dr. Gustawa Zand-Ten-ns-um, Frauen-, Haut-, Gynäk. und Geschlechtskrankheiten bei Frauen u. Kindern

O Rentsz-Trynkkaus, wohnt jetzt Petrikauer-Str. 145, Tel. 24-18

Dr. Jelnicki, Andrzejastr. 7, Telef. 170, Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Frau Dr. Rerer-Kerszuni, Frauenkrankheiten 11007, Petrikauerstr. Nr. 121

Dr. St. Lewhowicz, Spezialist für Haut-, venerische Krankheiten u. männl. Schwäche

Dr. Karl Blum, Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohrenleiden und Sprachstörungen

Accoucherin-Masseuse, diplomiert v. d. Kaiserlichen Akademie in Petersburg

Dr. J. Dalberg, Accouchent und Spezialarzt für Frauen- und Kinderkrankheiten

Dr. S. Schnittkind, Erdebua-Str. Nr. 2, Sprechstunden: von 8 bis 12 Uhr

Erste Heilanstalt der Spezialärzte für unbewittelte Kranke, Petrikauerstr. 45 (Ede Zielona)

Augenarzt Dr. Hugo Goldblatt, Leiter der Augenklinik d. Blindenanstalts, Andrzejka Nr. 4 — Tel. 970

Spezialarzt für Venerische, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Dr. S. Kantor, Petrikauer-Str. Nr. 144

Dr. W. Dulkiwicz, Haut- u. venerische Krankheiten, Empfangsstund. von 8 1/2-10 1/2 Uhr

Dr. med. Z. Kolc, Sprechstunden von 9-12 u. v. 4-7 1/2

Carl Kühn, Massage, Milschstr. Nr. 10, B. 9

Dr. med. Go'dfarb, Haut-, Geschlechts-, venerische und Haar-Krankheiten

Dr. med. M. Kerschner, Ziegelstr. Nr. 4, Tel. 16-48, Kinder- und Innere Krankheiten

Dr. P. Grossmann, innere u. Kinderkrankheit, Petrikauer 15, Tel. 21-33

Dr. T. Abrutin, Krutka-Str. Nr. 9, Venerische, Haut-, Haar- und Geschlechts-Krankheiten

Dr. S. Prybulski, Wolbrizowa 2, Telefon 13-50, Spezialarzt für Haut-, Haar-, vener. Krankh.

Dr. H. Schumacher, Nawrot-Str. Nr. 2, Spezialarzt für Haut- u. venerische Krankheiten

Dr. J. Silberstrom, Zawadzka-Str. Nr. 12, Haut-, Haar-, Geschlechts- u. venerische Krankheiten



Heute früh um 1/8 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unsere inniggeliebte, unvergessliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

# Bertha Teschich, geb. Seeliger

im Alter von 72 Jahren.

Die Beerdigung der lieben Verstorbenen findet Sonnabend, den 7. ds. Mts., präcise 1 1/2 Uhr nachmittag vom Trauerhause, Petrikauerstraße Nr. 184 aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

Um stille Teilnahme bitten

## die trauernden Hinterbliebenen.

Lodz, den 5. Dezember 1912.

15901



Goldbronzen,  
Silberbronzen,  
Aluminiumbronzen,  
Kupferbronzen,  
sowie  
grüne, rote und  
blaue Bronzen,

Empfiehlt die  
**FARBWAREN - HANDLUNG**

## A. MÜLLER,

Przejazd-Strasse № 4, Telefon 18-03.

### Ein großes Frontlokal

an der Petrikauerstraße zu vermieten.

Aufr. in der Niederlage der Vct. Ges. der Warschauer Teppich-Fabrik Petrikauer-Strasse Nr. 44. 15808

Redakteur und Herausgeber A. Drowing.

### Fußballwettbewerb.

Entscheidung der zweiten Mannschaften um die Meisterschaft 1912.

Sonntag, den 8. Dezember 1912.  
Um 9 1/2 Uhr vormittags

**Kraft II. — Victoria II.**

Sportplatz: Czebrzynska-Strasse Nr. 37/39.

### „UNION“ Abt. Lodz.

Sonntag, den 8. Dezember a.e. findet im kleinen Saale des Lodzer Männergesangsvereins, Petrikauerstr. 246, ein



### Damenkränzchen

mit launigen Vorträgen statt, zu dem unsere Mitglieder, die meisten Damen der Herren Mitglieder, sowie durch dieselben eingeführte Damenkreise hierdurch freundlich eingeladen werden. Beginn 4 1/2 Uhr nachmittags.

Hierauf folgt von 8 1/2 Uhr abends ein Zauskränzchen mit humoristischen Vorträgen, wozu auch die geehrten Herren Mitglieder mit ihren wertigen Gästen höflich eingeladen werden.

Der Vorstand der Damen-Abteilung.



### Lodzer Turnverein „Kraft“.

Sonnabend, d. 7. Dezember d. J., 8 Uhr abends im Vereinslokale, Mikolajewska Str. 54.

### Herrenabend

mit reichhaltigem, humoristischen Programm, wozu die Herren Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ganz ergebenst eingeladen werden. Zutritt frei. Der Vorstand. P. S. Es wird gebeten, recht viel Humor mitzubringen.

### Deutscher Gewerbe-Verein.

Konstantiner Strasse Nr. 4.



### Der Tanz-Kursus

beginnt Sonnabend, den 7. d. M.

Garderobe nur oben ablegen!

15884

Der Vorstand.

**Well-Patente**

ausk. u. Brosch. kostenlos  
geg. 1903.  
durch Patentverwertungs-Gesellschaft  
Müller & Co., Berlin W. 35.

### Warme Jacken, Hosen und Westen

etc. mit Pelzfutter für Herrn u. Damen, praktisch und dauerhaft, zu haben direkt in der Fabrik Nawot 94, zu billigen Preisen. S. Wenke. 15880

### Autotaxameter.

Dem verehrlichen Publikum von Lodz und Umgebung empfehle meine schnellen, eleganten, sicherfahrenden

## Autodroschken

zur gefälligen fleissigen Benützung für Stadtfahrten, Hochzeitsfahrten, sowie zu Reisen in die nähere und weitere Umgegend.

Fahrtpreis laut Ausweis des Fahrpreisanzeigers oder laut Vereinbarung.

Standplatz: Meyers Passage, vis-à-vis Roszkowski.

Autogarage: Petrikauerstrasse 287, Ecke Czerwona.

Ergebenst Fridolin Jabs.

### Zu Weihnachten

kaufen Sie gut ein! Wenn Sie das wollen, dann besuchen Sie mein seit über 25 Jahren bestehendes, stets reelles Geschäft.

In vorzüglicher Güte eingetroffen

Pfeffer-Kuchen, Nürnberger, Thorer, Kalischer u. Warschauer.

Confekt, Knackmandeln, Baccalien, Chokoladen, Conserven, Delikatessen, Cognac's, Rum u. Weine

nur vorzüglichste Waren bei

## A. Berthold

Petrikauer-Strasse № 146, Ecke Evangelicka-Strasse.



### Die Pfaff-Nähmaschine

ist ein geradezu ideales Weihnachts-Geschenk auf welcher man vorzüglich Nähen, Sticken, Stricknähen etc. machen kann.

Amerikanische Weingmaschinen werden billig gegen Bar und Abgabe verkauft

B. Pomorski & Cie., Konstantinerstr. 12.  
NB. Handnähmaschinen v. R. 20. Fußnähmaschinen v. R. 40 an z. haben.

### Billig zu verkaufen gut erhaltene

## RAUHMASCHINEN.

Noch im Betrieb zu beichtigen. W. F. liegt die Expedition dieses Blattes. Notations-Schnellpressendruck „Neue Lodzer Zeitung“.